

Liederkalender

JANUAR

1. Zwölf lustige Geckler
 wandern durch das Jahr.
 Das erste der Gecklerworte
 man dem Januar

**2. Das Kind auf dem Leinwand,
 der Föhn mit dem
 Er pudelt sich Zungen,
 zu einer kleineren Zeit.**

**3. Der März kommt als der dritte
 Er rückt den Winter aus
 Und zuischerst ist ein Vogel
 "Für Bienen kommt Kommt!"**

**4. Mit einem und mit einem
 wird geküsst der Kunde
 Der nicht zehnpfennig weiter
 oft wird, was er will.**

**5. Der Mai stellt die Fische
 auf wie ein König ein.
 Die Welt schmeckt er mit
 über den Himmel schmecken.**

**6. Donnerstag ist der Juni
 Er geht im Regen
 Ist auch der feine König
 und immer fitten lässt**

**7. Der sieben, der Juli,
 hat den der Galle zu,
 dem Quack der gläsernen
 er läuft vorbei im Nil**

**8. Und der August, der acht
 malt dicke Äpfel an
 mit schönen, roten Backen,
 dass man nur stehen kann**

**9. Der neun, der September,
 kommt mit dem Tausendpf.
 Da kauft man ein kleines Bäumchen
 wenn ein klein Schloß**

**10. Der zehn, der Oktober
 macht die Welt: "Doch kein
 ich bringe Wind und Regen
 soll warm sein können!"**

**11. Der elfte der Geckler,
 November kommt man über,
 wenn an dem weißen Himmel
 schon viele Nebel sehen.**

**12. Der zwölft, der Dezember
 bringt den kalten Winter
 bringt den kalten Winter
 den allerhöchsten Tag**

Zurück zu den Gecklern
 Das erste der Gecklerworte
 man dem Januar

Das zweite der Gecklerworte
 man dem Januar

Das dritte der Gecklerworte
 man dem Januar

Das vierte der Gecklerworte
 man dem Januar

Das fünfte der Gecklerworte
 man dem Januar

Das sechste der Gecklerworte
 man dem Januar

Das siebte der Gecklerworte
 man dem Januar

Das achte der Gecklerworte
 man dem Januar

Das neunte der Gecklerworte
 man dem Januar

Das zehnte der Gecklerworte
 man dem Januar

Das elfte der Gecklerworte
 man dem Januar

Das zwölfte der Gecklerworte
 man dem Januar

Musik: Hans Langemann, Text: Christa Kuhn
 Aus: Die 12 Monate des Jahres, Ausgabe 1980, Verlag: Paderborn, Schöningh
 Gestaltung: Paderborn, Schöningh

Handreichungen zum Monatslied

Inhaltsverzeichnis

Noten:

Monatslied Seite 3
Begleitsatz Seite 4

Anwendung im Schulalltag Seite 5
„Zwölf mit der Post“ Märchen von Hans Christian Andersen Seite 6

Unterrichtsbausteine:

Stimmbildung Seite 7
Tanzanregungen und Bewegungsbausteine Seite 8 – 10

Zwölf lustige Gesellen

M: Othmar Krist
T: Christa Kuhn

1. Zwölf lu - sti - ge Ge - sel - len mar - schie - ren durch das Jahr.
2. Dann kommt auch schon der zwei - te, der Feb - ru - ar, mit Schnee.

Den er - sten der Ge - sel - len nennt man den Ja - nu - ar.
Er pu - dert je - des Zweig - lein zu ei - ner klei - nen Fee.

3. Der März kommt als der dritte,
er wirft den Winter raus
und zwitschert wie ein Vogel:
"Ihr Blumen, kommt heraus!"
4. Mit Sonne und mit Regen
spielt fröhlich der April.
Der vierte Jahrgeselle
weiß oft nicht, was er will. u. s. w.

Vor- und Zwischenspiel

5. Der Mai zieht als der fünfte
schön wie ein König ein.
Die Welt schmückt er mit Blüten,
es kann nichts schöner sein.

6. Der sechste ist der Juni.
Er guckt ins Vogelnest,
ob sich ein faules Vöglein
noch immer füttern lässt.

7. Der siebente, der Juli,
hört gern der Grille zu,
dem Quak der glatten Frösche,
er läuft vorbei im Nu.

8. Und der August, der achte,
malt dicke Äpfel an
mit schönen, roten Backen,
dass man nur staunen kann.

9. Der neunte, der September,
kommt mit dem Farrentopf.
Da kriegt manch kleines Blümchen
schon einen bunten Schopf.

10. Der zehnte, der Oktober,
mahnt fröhlich: „Denkt daran,
ich bringe Wind und Wolken,
zieht warme Strümpfe an!“

11. Der elfte der Gesellen,
November nennt man ihn,
lässt an dem weiten Himmel
schon wilde Nebel ziehn.

12. Der zwölfte, der Dezember,
hängt an den kahlen Baum
statt Blüten und statt Blätter
den allerschönsten Traum.

(Christa Kuhn)

Begleitsatz:

Zwölf lustige Gesellen

Musical score for the first system of 'Zwölf lustige Gesellen'. It includes parts for Soprano-Blockflöte 1, Soprano-Blockflöte 2, Marimba, Klanghölzer, and Klavier. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 2/4. The Soprano-Blockflöte parts play a melody of eighth notes. The Marimba and Klavier provide harmonic accompaniment with chords and rhythmic patterns.

Musical score for the second system of 'Zwölf lustige Gesellen', starting at measure 7. It includes parts for S. Blkfl. 1, S. Blkfl. 2, Mrb., KHz., and Kla. The key signature and time signature remain the same. The Soprano-Blockflöte parts continue the melody. The Marimba and Klavier continue their accompaniment.

(Tilman Jäger)

Einstimmung in die Monatslieder des Liederkalenders (2./3. Klasse)

Januar: Zwölf lustige Gesellen

Anwendung im Schulalltag

Schule ist Lebensraum u. Lebensraum will gestaltet sein:

Einen wesentlichen Beitrag zur Schullebenprägung bieten Singen u. musikalische Ausformung.

Das Lied ist hervorragendes Gestaltungselement für Klassenfeiern, Schulfeste, im Spiel,

in der Zuordnung auf den Fest-u. Jahreskreis, auf das örtliche Brauchtum, auch in der Umrahmung von individualbezogenen Anlässen wie Geburtstag, familiären Feiern, aber auch in Zuordnung und Verbindung mit unterrichtsinhaltlichen Zusammenhängen in verschiedenen Themen und Fächern.

"Zwölf lustige Gesellen" ist einmal ein Lied zum Jahresbeginn, der nach den Weihnachtsferien in der Klasse gefeiert wird.

Es findet seinen Platz in der Heimat- und Sachunterrichts-Einheit

"Zeit erleben u. gliedern - der Kalender / die Monatsnamen / die Jahreszeiten / die Jahresuhr".

Aus den Textvorgaben der einzelnen Strophen ergeben sich Impulse u. Anregungen u.a. zur bildnerischen Ausgestaltung von Kalenderblättern: Ein Anlass, diese Galerie klassenübergreifend vorzustellen ("die kleine Vernissage"), musikalisch umrahmt mit dem Liedvortrag.

Die durch den Text gegebene Jahresüberschau bietet Aspekte, die zeitlichen Umspannungen und Abläufe zu reflektieren und anhand der "Jahreskette" (Montessori)

z.B. Lieder u. Gedichte aus dem Festkreis in eine sinntragende Abfolge im Wechsel zu den einzelnen Strophen zu integrieren, gewissermaßen als Rondo.

Überhaupt bietet die Arbeit mit der "Jahreskette" in Verbindung mit der Liedgestaltung vielfältige Anknüpfungspunkte:

- Wechsel der Jahreszeiten, Bedeutung für Mensch, Tier, Pflanzen
- Zeitliche Abläufe im Brauchtum, im örtlichen Geschehen, in der Familie
- Ereignisse im Jahreskreis, Feste des Kirchenjahres, Feiern als Ausdruck der Freude, Gemeinschaft.

Neben der Reflexion sind es vor allem Gestaltung, Erlebnis, bewußte Wahrnehmung, die das eigene Leben in der Spannung von Individualität u. Sozialisation erfahren lassen.

(Hermann Rudolf)

Zwölf mit der Post von Hans Christian Andersen

Irgendwo am Ende der Welt ist eine Postkutsche an einer Grenzstelle vorgefahren. Die Tür öffnet sich und heraus steigen zwölf Fahrgäste. Der Grenzbeamte lässt sich die Pässe geben und schaut dabei einen nach dem andren an.

Zuerst kommt ein dicker Mann in einem Pelzmantel. „Ich habe es sehr eilig“, sagt er, „denn ich gebe viele Bälle, einunddreißig Tage lang.“

Der Nächste ist ein vergnügter kleiner Bursche. „Entschuldigen Sie“, stellt er sich vor, „ich bin etwas kurz geraten, nur achtundzwanzig Tage lang. Aber das Leben macht mir Spaß.“

Der dritte Herr sieht etwas mager und verfroren aus. Aber er trägt einen Veilchenstrauß im Knopfloch und lächelt still.

Schon drängt ihn der Nächste mit einem Regenschirm unter dem Arm beiseite.

„Warum ziehen Sie denn dauernd Ihre Jacke an und aus?“, will der Grenzbeamte wissen. „Ach wissen Sie, kalt und warm, auf und ab, Regen und Sonnenschein, das macht mir Vergnügen“, antwortet er.

Jetzt trippelt eine reizende junge Dame daher. Sie duftet nach Maiglöckchen und trägt einen Singvogel auf dem Hut. „Danke, gnädiges Fräulein“, sagt der Grenzbeamte höflich und nimmt ihren Pass.

Die beiden Nächsten sind Geschwister: eine junge Frau und ihr Bruder. Sie haben wenig Gepäck dabei, nur Badeanzüge und Sommersachen.

Dann schiebt sich eine dicke, gemütliche Frau heran. Sie ist Obsthändlerin und besitzt eine Limonadenfabrik. „Arbeit und Brot macht die Wangen rot“, sagt sie und nickt dabei.

Der Nächste ist bestimmt Maler. Er hat einen grauen Mantel an und eine schwarze Mütze auf dem Kopf. Ein Farbkasten ist sein einziges Gepäck.

„Platz da!“, sagt ein Gutsbesitzer mit Hund und Gewehr und einer Tasche voll Nüsse. Er erzählt dem Beamten etwas von der Landwirtschaft.

Aber man kann kein Wort verstehen, weil der nächste Fahrgast ununterbrochen hustet und sich in ein riesiges Taschentuch schnäuzt. Der Arme kann kaum seinen Pass vorzeigen vor lauter Niesen.

Ganz zuletzt steigt eine zarte alte Dame aus der Kutsche. Sie hat ein Gesicht wie Äpfelchen und strahlend blaue Augen. In der einen Hand hält sie einen Blumentopf mit einem Tannenbaum; mit der anderen zerrt sie einen großen Koffer aus der Kutsche. „Lauter Geschenke“, sagt sie. „Bis zum Weihnachtsfest ist der Baum groß. Dann wird er geschmückt. Dazu erzähle ich vom Stern von Bethlehem.“ Die alte Dame lächelt vergnügt.

„Die zwölf können weiterreisen“, sagt der Hauptmann in der Wache, „aber immer nur einer auf einmal. Den Pass behalte ich. Er gilt für jeden einen Monat. Darf ich bitten?“

Die zwölf Fahrgäste habt ihr sicher schnell herausgefunden. In unserem Monatslied kommen auch zwölf lustige Gesellen vor. Wir versuchen aus dem Kalenderblatt die Eigenschaften der einzelnen Gesellen herauszusuchen.

Welche Bewegungsformen passen zu den einzelnen Gesellen?

Im Sportunterricht können wir die Bewegungsformen am besten ausprobieren.

Januar: Zwölf lustige Gesellen

- 1.) **Melodie** - Melodiebeginn von oben
- 2.) **Lautbildung/Aussprache:** - Viel Zischlaute (s,z,sch,f)
- 3.) **Andere Schwierigkeiten:**
 - Kurzes Atmen erforderlich
 - Textbewältigung
 - Tonsitz vorne, besonders bei lustige Gesellen
 - Verlust der Nebensilben
 - saubere Dreiklänge (abwärts) singen

ÜBUNGEN:

1. Dreiklangsübung

a) 5 - 5 - 3

Ja---nu---ar
Fe - bru - ar
Mä - rz



Ja - nu - ar
Feb - ru - ar
Mä - rz

b) 5 - 3 - 3 - 3

Der Ja---nu---ar
Der Feb- ru - ar
Der März



Der Ja - nu - ar
Der Feb - ru - ar
Der März

c) 5 - 5 - 3 - 1

Der Ja---nu---ar
Der Feb- ru - ar
Der Mä-----rz



Der Ja - nu - ar
Der Feb - ru - ar
Der Mä - rz

Eventuell mit Dreiklangskärtchen visualisieren oder als Rhythmusübung.

Ziel: Rufferz bzw. Dreiklang einführen

2. Atemübung

a) „Winde im Jahr“

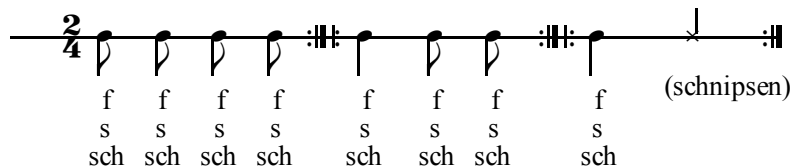
Mit „f“, „sch“ und „s“ die Winde pfeifen lassen (intensiv, zart, laut, leise, abgehackt, mit veränderter Mundstellung hoch und tief); mit Handzeichen, frei, mit Bildern, mit Nachspüren, bzw. Bewusstmachen, indem Kinder mit der Hand nachspüren



f _____ sch _____ f f f f f f f

b) mit Kärtchen als rhythmisches Spiel

Viertel/Achtel-Noten, Achtelpause wie im Lied



- Ziel: a) Atem empfinden
- b) kontrolliertes Atmen in Verbindung mit Notenwerten

Tanzanregungen und Bewegungsbausteine

zu Liedern des Liederkalenders 2002

Das Singen der Lieder steht hier im Mittelpunkt; daher sind die Bewegungsvorschläge und Tänze als Zusatz oder Weiterführung gedacht: Sie können natürlich verkürzt, ergänzt oder durch eigene Ideen ersetzt werden.

Am besten ist es, wenn die Schülerinnen und Schüler schon mit dem Singen des Liedes, dem zusätzlich eine Bewegung beigegeben wird, vertraut sind. Aber es ist auch möglich, dass die Lehrerin bzw. der Lehrer das Lied anfangs alleine für die Kinder singt (summt, durch gesprochene/gesungene Silben und durch Fingerschnippen etc. andeutet) oder eine instrumentale Begleitung spielt (mitspielen lässt).

Für sieben Lieder des Kalenders liegen hier Ideen zur Bewegungsgestaltung vor; sie sind meist in einen **spielerischen, freien** und in einen **festgelegten** Teil gegliedert. Die festgelegten Teile sind in erster Linie als Anregung gedacht; es ist sinnvoller, eine festgelegte Tanzform mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam aus Ergebnissen einer spielerischen, freien Gestaltung heraus zu entwickeln.

Auf die Verwendung von spezifischen Begriffen, die in der **Tanznotation** gebräuchlich sind, wurde verzichtet, um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten. Statt mit Notenwerten ist das Schrittempo häufig wie folgt wiedergegeben: "Hatschi, hatschi, Klix und Klex ..."; auf jede unterstrichene Silbe passt dabei beim gleichmäßigen Gehen ein Schritt.

Da die einzelnen Strophen im Allgemeinen von sehr kurzer Dauer sind (z.T. unter 10 Sekunden), ist es empfehlenswert, **jede Strophe mehrmals zu wiederholen**, bevor die folgende Strophe gesungen wird; die Schülerinnen und Schüler müssen sich in die Bewegung einfinden können. Das Ziel sollte sein, dass alle Schülerinnen und Schüler gleichzeitig singen und tanzen.

Sie finden in dieser Zusammenstellung Anregungen zu den folgenden Liedern:

"Zwölf lustige Gesellen" (Januar)

"Sophie, die Schnupfenhex" (Februar)

"Wir denken nicht daran, uns einen Schirm zu kaufen" (April)

"Ich schenk dir einen Regenbogen" (Mai)

"Trarira, der Sommer, der ist da" (Juni)

"Komm, mein Pferdchen" (August)

"Herbst ist wieder" (Oktober)

(Martin Krause)

Zwölf lustige Gesellen

Spielerisch, frei:

Es werden mehrere **Gruppen lustiger Gesellen** mit jeweils 3 bis 5 Schülerinnen und Schülern gebildet (als Pulk, hintereinander im Gänsemarsch, mit Handfassung in einer Schlange oder nebeneinander in einer Reihe oder ...):

1. Die Gruppen stellen sich für ein Gruppenphoto auf (evtl. für jeden Monat eine Gruppe).
2. Die Gruppen „marschieren/gehen/laufen“ los auf die Musik des Liedes (oder eine ähnlich schnelle, marschartige Musik); für jede Gruppe kann im Wechsel eine Schülerin bzw. ein Schüler selbständig die Richtung und das Tempo vorgeben. Anfangs ist die Schrittgeschwindigkeit nebensächlich, nach und nach kann für einige ein Hinweis hilfreich sein (unterstrichene Silbe bedeutet Schritt): „Zwölf lustige Gesel-len ...“. Nach der gesungenen Strophe bzw. beim Ausschalten der Musik bleiben die Gruppen stehen (entweder eingefroren in der sich gerade ergebenden Position oder sie formieren sich erneut für ihr Photo); mehrere Abläufe hintereinander.
3. Jede Gruppe „erläuft“ den Raum / das Klassenzimmer: in Kreisen, Schlangenlinien, Schnecken, Zickzacklinien usw...
4. Alle Gruppen probieren für sich "lustige" Schritte aus (z.T. ohne, z.T. mit Singen/Musik); beispielsweise kann dies ein Gehen in der Hocke oder auf Zehenspitzen sein (tief/hoch); phantasievolle Zusammenstellungen von Vor-, Seit- und Rückwärtsschritten können erprobt werden. Sobald eine Gruppe gemeinsam einen neuen Schritt gefunden hat, darf sie ihn den anderen vorstellen (wobei eine völlige Einheitlichkeit innerhalb der Gruppe nicht notwendig ist).
5. Die Gruppen gehen mit den neu gefundenen ("lustigen") Schritten durch den Raum; unterwegs kann sich eine Gruppe einer anderen anschließen, ahmt dann den neuen Schritt nach und löst sich anschließend wieder.

Festgelegt:

Alle Schülerinnen und Schüler stehen im Kreis, Front zur Mitte.

Vorschlag A:

Alle fassen die Nachbarn so an den Händen, dass die herunterhängenden Arme ein "V" bilden.

- a) Strophe 1: 4 Schritte in den Kreis, 4 Schritte rückwärts gehen; wiederholen.
- b) Strophe 2: 8 Schritte auf der Kreisbahn gegen den Uhrzeigersinn, dann Richtung wechseln und 8 Schritte im Uhrzeigersinn gehen (dabei mit gefassten Händen immer vorwärts gehen; dadurch dreht sich die Front von alleine etwas in die Gehrichtung).

Die Schritte a) und b) können im Wechsel mit jeder neuen Strophe erfolgen; ähnliche Schrittkombinationen für weitere Strophen sind aber auch leicht zu

erfinden. Sobald die Grundbewegungsrichtungen kein Problem mehr bereiten, kann das normale Gehen durch "lustige Schritte" (siehe oben) ausgetauscht werden; zu den lustigen Schritte sollten die Schülerinnen und Schüler aber noch singen können!

Vorschlag B:

Kreisauflistung bleibt; die Handfassung fällt weg; zwischen den Schülerinnen und Schülern ist jetzt aber so viel Platz, dass sich einzelne entlang der Kreisbahn durchschlängeln können.

- a) In der Mitte der ersten Strophe geht, vorab bestimmt, eine Schülerin oder ein Schüler als "Januar" los; der "Januar" kann seinen Weg frei wählen (quer durch die Mitte, auf der Kreislinie entlanggeschlängelt, usw.), wobei er am Ende der ersten Strophe den "Februar" antippt.
- b) In der zweiten Strophe marschieren "Januar" und "Februar" hintereinander her, "pudern" evtl. gestisch Zweige, der "Februar" tippt den "März" an usw...
- c) Mit jeder Strophe wird die Gruppe der lustigen Gesellen größer, der Kreis hingegen wird lichter; Deshalb im Kreis immer wieder die Lücken ausgleichen (und evtl. nach und nach den Radius etwas verkleinern). Es ist auch möglich, einer Januar-Gruppe eine Februar-Gruppe folgen zu lassen, "lustige" Schritte mit zu verwenden, zwischen den Strophenblöcken (jede Strophe mehrfach gesungen) ein Gruppenphoto einzubauen.

(Martin Krause)